



Chur, 2. April 2026

«Natur am Abend» zum Thema: Augen auf! – Wie Tiere die Welt sehen

Mittwoch, 8. April 2026, 18 Uhr



Dass wir Menschen oft als «Augentiere» bezeichnet werden, liegt daran, dass wir uns stark auf unseren Sehsinn verlassen. Unsere Augen lassen uns die Welt farbenreich und detailreich wahrnehmen – oft differenzierter als bei vielen anderen Säugtieren oder Lebewesen mit Linsenaugen. Doch wie sehen Tiere ihre Umwelt tatsächlich? Warum können beispielsweise Paarhufer kein Rot erkennen? Wie gelingt es einer Libelle mit rund 30'000 Einzelaugen, ein Gesamtbild ihrer Umgebung zu erfassen? Und wie haben sich Augen im Laufe der Evolution überhaupt entwickelt?

Diesen und weiteren spannenden Fragen widmet sich **Flurin Camenisch**, Museumspädagoge, im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Natur am Abend» im Bündner Naturmuseum. In seinem Vortrag zeigt er unter anderem, dass es blinde Maulwürfe gibt, Greifvögel über eine beeindruckende «Zoomfähigkeit» verfügen, Kalmare riesige Linsenaugen besitzen, Hunde farbenblind sind und Bienen die Welt in ganz anderen Farbspektren wahrnehmen als wir Menschen.

Die faszinierende Vielfalt der Augen eröffnet überraschende Einblicke in die Wahrnehmung unterschiedlichster Tierarten.

Der Vortrag mit Führung findet am **Mittwoch, 8. April 2026 von 18.00 bis 19.00 Uhr** im **Bündner Naturmuseum** statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eintritt: Fr. 6.-- (Erwachsene), Fr. 4.-- (AHV/IV, Studierende, Lehrlinge), Kinder bis 16 Jahre gratis.